

Empfehlungen und Hinweise zu Recherchen

- Google und andere Internetsuchmaschinen liefern nur unsystematische und teils fragwürdige Ergebnisse. → *Nicht* in der Breite für Recherchen verwenden, sondern nur für sehr gezielte Suchen, z.B. nach Dokumenten von Ämtern und nichtstaatlichen Institutionen, die online veröffentlicht wurden.
- Wikipedia kann bei der ersten Orientierung und beim Einstieg ins Thema helfen. → Aber nur im Ausnahmefall zitieren!
- Allgemeine Infoportale von Zeitungen, Rundfunkanstalten oder vergleichbaren Medien (konkret z.B. Begriffsklärungen auf Zeitungsseiten im Netz, Wissensendungen wie „Planet Wissen“) sind generell **nicht** (!) als wissenschaftliche Quelle geeignet. In der Regel ist weder klar, wer die Texte geschrieben hat, noch, woher die Informationen stammen. Außerdem haben diese Seiten per Definition keinen besonderen wissenschaftlichen Anspruch, sondern bewegen sich immer im Schnittbereich zur Unterhaltung und zur leicht aufbereiteten Information für ein breites Publikum.
- Warnen kann man konkret auch vor Seiten wie „behindertenrechtskonvention.info“. Die genannte Seite enthält zwar interessante Informationen, ist aber bei genauerem Hinsehen ein privates Angebot ohne Angaben zu Jahr, Autor etc., das publizistischen Interessen folgt. Solche Seiten sollte man trotz ihrer guten Aufmachung nur im Ausnahmefall, besser gar nicht zitieren!
- Graue Literatur (Dokumente, die nicht in einem Verlag erschienen sind, sondern z.B. online als Bericht, Broschüre oder private Datei veröffentlicht wurden) erfüllt nicht immer die Anforderungen an einen wissenschaftlichen Text. → Dateien gründlich prüfen und eher zurückhaltend nutzen. Bei Online-Dokumenten sollte man besonders darauf achten, dass der Betreiber der Seite seriös (ein renommierter Autor, eine anerkannte Organisation) oder eine offizielle Stelle (z.B. ein Ministerium) ist.
- Bücher (incl. E-Books der Fachverlage) und Zeitschriften sind die Quellen, die den jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Diskussion normalerweise am besten abbilden. → **Diese** Quellen stellen die Basis jeder schriftlichen Arbeit dar und sind bevorzugt zu nutzen. Tipps zur Recherche:
 - Suchfunktion des UB-Katalogs in der ganzen Breite nutzen.
 - Zunächst einführende Werke zum Thema lesen, um sich einen Überblick zu verschaffen, dann Zitate und Literaturverzeichnis für gezielte weitere Recherche nutzen.
 - Literatur vernetzt suchen: Welche Autoren, welche Werke werden in bereits vorliegenden Texten zitiert? Gibt es interessante bzw. wichtige Sequenzen? Wer wird in diesen Abschnitten mit welchem Werk zitiert? → V.a. bei neueren Texten empfehlenswert.

- Nutzung der Signaturengruppe in der UB. → Viele Teilbibliotheken sind inzwischen auf die Signaturen nach der Regensburger Verbundklassifikation umgestellt, die sich aus mehreren Bestandteilen zusammensetzen. Beispiel:

500/ DT 1420 H467 I5

(Heimlich/Kahlert: Inklusion in Schule und Unterricht)

500/ ist die (Würzburger!) Nummer der Bibliothek, z.B. 10/ und 20/: UB 1. und 2. Stock, 24/: Lehrbuchsammlung UB, 500/: TB Wittel, 515/: Pädagogik am Hubland

DT 1420 ist der Themenbereich, zu dem das Buch gehört (vgl. rvk.uni-regensburg.de). Hier:

- D = Pädagogik
- DT = Pädagogik der Behinderten ...
- DT 1400-DT 1489 = Institutionen und Tätigkeitsfelder ...
- DT 1420-DT 1429 = Schulische Erziehung ...
- DT 1420 = Allgemeines und Deutschland

H467 ist das Kürzel für den Namen des Autors, der je nach Stellung im Alphabet verschlüsselt bzw. „gcuttert“ wird.

I5 ist eine Zusatzsignatur, weil es unter 500/ mehrere Bücher gibt, die dem Bereich DT 1420 zugeordnet sind und dessen Autor die Signatur H467 hat (dann wird zusätzlich der Titel verschlüsselt).

→ Das bedeutet für die Recherche:

- Bücher, die vom Thema her zusammengehören, stehen häufig beieinander. Es lohnt sich also, die Bücher in derselben Signaturengruppe genauer anzusehen.
 - Die Systematik ist über alle Teilbibliotheken (mit RVK-Signaturen) gleich; man findet also in einer anderen TB in derselben Signaturengruppe Bücher zum gleichen Thema.
 - Durch die Cutterung stehen die Autoren im Regal in alphabetischer Reihenfolge
 - Hat ein Autor zu einem Thema mehrere Werke veröffentlicht, stehen sie meist nebeneinander und haben eine Zusatzsignatur.
 - (Nicht entleihbare) Bücher mit roten Etiketten und Bücher, die auch in der Lehrbuchsammlung stehen, sind häufig Schlüsselwerke.
- Zeitschriftenartikel nutzen: Entweder Inhaltsverzeichnisse neuerer Zeitschriften durchblättern bzw. online ansehen oder Zeitschriftendatenbanken nutzen.
 - http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/fis_form.html - Literaturdatenbank des Fachportals Pädagogik mit über 800.000 Nachweisen, z.T. mit Downloads
 - <http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/digitalebibliothek/ezb/> - Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek lassen sich viele Artikel (z.T. nur im Uni-Netz) online einsehen.